

Provinz Pommern.

Regierungs-Bezirk Köslin.

Kreis Fürstenthum-Camin.



Nach ein. Orig. Aufn v. J. Erbe, ausgef. v. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

LÜBCHOW.



LUEBCHOW.

PROVINZ POMMERN. — REGIERUNGS-BEZIRK CÖSLIN. — KREIS FÜRSTENTHUM-CAMIN.

Das Rittergut Lübbchow dreiviertel Meilen von Cöslin drei Meilen von Colberg an der linken Seite des Persante-Flusses, welcher gegen Norden, von Waldungen umgeben, die Grenze der Feldmark bildet, hat acht Bauerhöfe und einen Kossäthenhof, fünfzehn Familienhäuser, so wie eine 1854 neu erbaute massive Wassermühle.

Das jetzige Wohnhaus ward in dem Jahre 1835 von dem zeitigen Besitzer neu erbaut und mit Parkanlagen umgeben, nachdem das alte Schloss, in welchem sich eine werthvolle Gemäldesammlung, Bibliothek nebst Antiquitäten-Cabinet befand, sammt der ganzen Hoflage durch Feuer im Jahre 1822 zerstört worden.

Nach Inhalt einer vorhandenen Urkunde bestanden im vorigen Jahrhundert hier zwei gesonderte Rittersitze, der Alte und der Neue; an Stelle jenes befindet sich jetzt die Schäferei während an der Stelle dieses die jetzige Wirthschaftshoflage mit dem Wohnhause, dessen Erweiterung bevorsteht, sich befindet. In dem Walde auf einer Abdachung zur Persante befindet sich eine doppelte, ausgedehnte Verwallung in runder Form von Erde mit einzelnen gebrannten Mauersteinresten und zwei Eingängen; doch fehlen die Nachrichten über die frühere Bestimmung sowie alte Karten, und die Leute nennen jene Verwallung, Burgwall.

Die meisten Gebäude sind massiv und, soweit ihre Entstehung seit dem Jahre 1857 datirt, aus Kalksandpresssteinen aus dem hier häufig sich findenden guten Erdkalk aufge-

führt — eine überaus solide und saubere Bauweise. Das Dorf Lübbchow war ehemals zu Claptow, in der Cösliner Synode eingepfarrt, hat aber seit 1703 eine von Christian von Rahmel erbaute Kirche nebst Erbbegräbniss, in welcher der Pfarrer zu Claptow den Gottesdienst versieht.

Lübbchow war ehemals ein altes Rahmel'sches Lehn. Der Lieutenant Joachim Christoph von Rahmel verkaufte es nach dem Vergleich vom 23. September 1737 dem Hof- und nachmaligen Regierungsrath Samuel Gottlieb Loeper, welcher am 23. October 1747 einen zu diesem Gute gehörigen Bauerhof in Claptow an Ernst Bogislav von Bonin für einen von demselben bisher in Lübbchow besessenen Bauerhof vertauschte und, nachdem dieses Gut durch das Rescript vom 6. Mai 1747, gegen Erlegung des erhöhten Lehnscanons allodificirt worden, den den 9. December 1748 ausgefertigten Allodialbrief erhielt. Nach dem Tode des Samuel Gottlieb Loeper fiel das Gut nach dem von ihm errichteten Erbcecess vom 6. Mai 1773 seiner Wittwe Sophia Louise, geborenen Ludelow, zu. Bis zum Jahre 1812 scheint das Gut im Besitze der Familie Loeper geblieben zu sein, denn den 8. Januar 1812 verkaufte der General-Landschaftsdirector von Loeper dasselbe an den Dänischen Consul Ritter Ernst Friedrich Schröder zu Colberg, Erb- und Gerichtsherrn auf Schötzow, Rützow und Fritzow. Nach dessen den 12. December 1813 erfolgten Tode blieb die Wittwe Henriette Charlotte, geborene

Calsow, im Besitz der vier Güter, bis zu der erfolgten Majorennität der vier Söhne, von denen der Aelteste, der Kreis-Deputirte Emil Friedrich Robert, vermählt mit Clara Julie Emeline, geborenen Plüddemann aus Colberg, das Gut Lübbchow 1836 pachtweise, und 1837 nach dem am 23. Juli in diesem Jahre erfolgten Tode der Erblasserin, dem testamentarischen Willen des Vaters gemäss, dasselbe zum Eigenthum übernahm.

Durch die Gnade Seiner Majestät des Königs Wilhelm I. wurde der jetzige Besitzer, als Mitglied des Abgeordnetenhauses bei der Krönung im October 1861 in Königsberg anwesend, in den Adelstand erhoben.

Das Gut, dessen Aecker drainirt und dessen Verhältnisse durch Urbarmachungen und Moorwiesen-Culturen wesentlich seit der Annahme durch den zeitigen Besitzer gehoben wurden, hat gemäss Vermessungen vom Jahre 1843 eine Fläche von 2839 Magdeburger Morgen, und zwar 1800 Morgen Acker, Gerste- und guten Roggenboden, 220 Morgen Fluss und Moorwiesen, 63 Morgen Gärten, 378 Morgen Laubholzwaldungen, 142 Morgen Torfbruch, 92 Morgen Wege, Wasser und Unland.

Der Acker wird in XII Schlägen bewirthschaftet und befinden sich auf dem Gute 1800 Schafe, 60 Haupt Milchvieh, 50 Pferde und 50 Schweine.

Gegenwärtig lässt der Besitzer das auf der Abbildung dargestellte Wohnhaus noch vergrössern.

